

## Gilardoni befindet sich im Aufwind

**Skeleton.** – Die Eschenbacherin Marina Gilardoni hat bei der vierten Weltcup-Prüfung der Saison ein neues Bestresultat erzielt. Sie beendete das Rennen auf der anspruchsvollen Eisbahn in Winter-



Marina Gilardoni

berg (De) auf Rang 17. Wie für alle Teilnehmer erwies sich auch für sie die Startspur als echte Herausforderung. Sie musste sich im ersten Durchgang mit der zehntbesten Startzeit begnügen, da sie kein unnötiges Risiko einging. Ihr gelang danach eine saubere Fahrt. Mit der 17. Zeit qualifizierte sie sich als einzige Schweizerin für den zweiten Lauf der besten 20 Fahrerinnen. Im zweiten Lauf drehte die 25-Jährige mächtig auf. Sie erzielte beim Start die zweitbeste Zeit und verkürzte dank einer guten Fahrt den Rückstand zu den vor ihr liegenden Konkurrentinnen. Trotz der 13. Zeit gelang ihr aber keine rangmässige Verbesserung mehr. Sie beendete das Rennen auf dem 17. Rang. (so)

## Fünf weitere Assists für Tanner Richard

**Eishockey.** – Der Joner Tanner Richard blickt auf ein erfolgreiches Wochenende zurück. Er gewann mit Guelph Storm in der Ontario Hockey League das Heimspiel gegen Owen Sound Attack mit 4:1 und das Auswärtsspiel gegen Erie Otters sogar mit 8:0. Der 19-jährige Stürmer vermochte sich dabei positiv in Szene zu setzen. Er liess sich im ersten Spiel einen Assist gutschreiben. Beim Kantersieg gegen Erie avancierte er mit vier Skorerpunkten sogar zur herausragenden Figur auf dem Eis. Er bereitete vier Tore vor und rückte in der OHL-Skorerliste auf Rang 16 vor. Ihm stehen aus 29 Spielen 3 Tore und 36 Assists zu Buche. (so)



Tanner Richard

## SKELETON

### Weltcup in Winterberg (De)

#### Männer:

1. Martins Dukurs (Lettl) 1:52,71 (56,35/56,36). 2. Alexander Tretjakow (Russ) 0,16 zurück (56,49/56,38). 3. Christopher Grotheer (De) 0,90 (56,87/56,74). – Ferner: 14. Michael Höfer (Sz/Rapperswil-Jona) 2,48 (57,64/57,55). 20. Lukas Kummer (Sz) 2,79 (57,66/57,84).

**Stand im Weltcup (4/9):** 1. Martins Dukurs 885. 2. Tretjakow 802. 3. Tomass Dukurs (Lett) 786. – Ferner: 20. Höfer 309. 32. Kummer 200.

#### Frauen:

1. Shelley Rudman (Gb) 1:56,30 (58,06/58,24). 2. Anja Huber (De) 0,99 zurück (58,59/58,70). 3. Noelle Pikus-Pace (USA) 1,10 (58,81/58,59). Ferner: 17. Marina Gilardoni (Sz/Eschenbach) 2,32 (59,46/59,16). Nicht im 2. Lauf: 24. Barbara Hosch (Sz). – 24 klassiert.

**Stand im Weltcup (4/9):** 1. Marion Thees (De) 761. Elizabeth Yarnold (Gb) 754. 3. Sarah Reid (Ka) 747. Ferner: 22. Gilardoni 292. 26. Hosch.

## RADQUER

### Aufgebot für die Radquer-WM

**Selektionen für die Radquer-Weltmeisterschaften vom 2./3. Februar 2013 in Louisville (USA).**

**Männer:** Lukas Flückiger (1984, Leimiswil), Arnaud Grand (1990, Montreux), Julien Taramarcz (1987, Fully), Marcel Wildhaber (1985, Wangen/VC Eschenbach), Simon Zahner (1983, Dürnten).

**U23-Junioren:** Lars Forster (1993, Jona), Fabian Lienhard (1993, Steinmaur), Lukas Müller (1992, Steinmaur), Severin Säggerer (1992, Niedergösgen).

# «Ich spüre, dass der Aufstieg für den FCRJ näher kommt»

**Rocco Delli Colli steht dem FC Rapperswil-Jona seit 2005 als Präsident vor. Er hat den Verein zu einer guten Adresse in der 1. Liga gemacht und verspricht selbst nach einigen sportlichen Rückschlägen noch immer viel Zuversicht.**

Mit Rocco Delli Colli sprach Fredi Fäh

**Rocco Delli Colli, der FC Rapperswil-Jona überwintert in der 1. Liga Classic im bedeutungslosen Tabellenmittelfeld. Wie sieht Ihr Fazit aus?**

Wir stehen da, wo wir es in Anbetracht der Resultate verdient haben. Es war uns von Anfang an klar, dass es nach den vielen Wechsels im Sommer schwer wird. Wir müssen die Umstände akzeptieren. Uns fehlen drei bis vier Punkte zur Spitzengruppe.

**Worauf führen Sie das mässige Abschneiden zurück?**

Das Hauptproblem lag in der Offensive. Uns stand mit Vujo Gavric lediglich ein torgefährlicher Stürmer zur Verfügung. Ausgerechnet er schlug sich noch mit Rückenproblemen herum, fehlte einige Partien und war nicht hundertprozentig fit. Uns fehlte in der Offensive die Durchschlagskraft. Defensiv standen wir solid. Wir waren keinem Gegner klar unterlegen und haben auch mit den Spitzenteams gut mitgehalten. Zudem absolvierten mit Daniel Di Bella, Kristian Bushaj und Meriton Ahmeti drei junge Spieler ihre ersten Einsatzminuten in der 1. Liga. Das sind positive Ansätze, auf denen wir aufbauen wollen.

**«Der Fokus gilt der Saison 2013/14»**

**Zu einem Spitzenplatz dürfte es in der laufenden Saison aber nicht mehr reichen, oder haben Sie noch Hoffnungen?** Rein mathematisch ist noch vieles möglich, doch wir richten den Fokus bereits auf die Saison 2013/14. Wir wollen optimale Voraussetzungen schaffen, um dann zum wiederholten Male vorne mitzuspielen. Dazu werden wir die Zusammensetzung des Kaders frühzeitig vorantreiben. Uns schwebt vor, dass wir den Kern der Mannschaft, bestehend aus 14 Spielern, bis Ende April zusammenhaben. Den Rest wollen wir mit eigenen Nachwuchsleuten auffüllen.

**Wie soll der Kern dieser Mannschaft aussehen – ist wie in der jüngeren Vergangenheit üblich mit zahlreichen Mutationen zu rechnen?**

**Michael Höfer hat im Weltcup ein neues Bestresultat erzielt. Der Rapperswiler fuhr in Winterberg (De) auf den 14. Rang. Er verbesserte sich mit einem starken zweiten Lauf noch um vier Positionen.**

**Skeleton.** – Die Form scheint zu stimmen. Michael Höfer hat knapp zwei Wochen nach seinem 16. Rang in Whistler (Ka) im Weltcup erneut den Sprung in die Top 20 geschafft. Dem 26-jährigen Draufgänger aus Rapperswil-Jona gelang in Winterberg sogar ein neues Bestresultat. Er unterbot den 15. Rang, den er am 21. Janu-



**Positiv gestimmt:** Präsident Rocco Delli Colli sieht «seinen» FC Rapperswil-Jona in verschiedenen Bereichen auf einem guten Weg. Bild Carlo Stuppia

Nein, wir wollen die aktuelle Mannschaft im Grossen und Ganzen zusammenhalten. Wir verfügen über einen tollen Teamgeist. Das Klima ist gut. Die Spieler unternehmen auch privat Dinge zusammen. Es ist eine Reihe von charakterstarken Spielern da, die wir versuchen, längerfristig an den Klub zu binden. Ich denke dabei an unseren Torhüter Diego Yanz, an die beiden Verteidiger Palmiro Di Dio und Arben Gojanaj, oder an die Mittelfeldspieler Alessio Bottani und Rafael Ocaña. Um sie wollen wir eine erfolgreiche Mannschaft aufbauen. Vujo Gavric gehört in der Offensive natürlich auch dazu. Spielerisch hat das aktuelle Team einiges zu bieten. Es ist meines Erachtens das Beste, das wir hier in Rapperswil je gehabt haben.

**Aber das Potenzial wurde bislang nicht ausgeschöpft. Dafür trägt im Normalfall**

**der Trainer die Verantwortung. Welche Rolle spielt Urs Wolfensberger in den Zukunftsplanungen des Vereins?**

Urs Wolfensberger genießt nach wie vor unser vollstes Vertrauen. Er versteht es, mit einem grossen Kader und mit unterschiedlichen Charakteren zu arbeiten. Er bringt auch die Geduld mit, die es in diesem Job braucht, um nachhaltig zu arbeiten. Es ist aber jetzt nicht der Zeitpunkt, um einen Entscheid in Bezug auf die Besetzung des Trainerpostens für die kommende Saison zu fällen. Wir werden auch diese Personalie bis Ende April klären.

**Ihnen schwebt also der Aufbau einer starken Mannschaft vor. Heisst das, dass der Klub auch in finanzieller Hinsicht mehr investieren wird?**

Wenn wir als Verein bereit sind, den nächsten Schritt zu vollziehen, werden wir alles daran setzen, um mehr

Mittel zur Verfügung zu stellen. Mittelfristig versuchen wir, in die 1. Liga Promotion aufzusteigen, aber nicht um jeden Preis. Einen Aufstieg muss man sich erarbeiten. Das geht nicht von heute auf morgen. Unser Augenmerk ist nicht nur auf die erste Mannschaft gerichtet, sondern auch auf die Nachwuchsförderung. Seit der Verpflichtung von André «Bigi» Meier als Ausbildungschef vor eineinhalb Jahren haben wir dort einen grossen Schritt nach vorne gemacht. Auf den Stufen U16, U15 und U14 stehen wir in der laufenden Saison so gut da, wie noch nie. Darauf lässt sich aufbauen. Um mit der ersten Mannschaft der Saison eine Liga höher spielen zu können, benötigen wir ein solides Fundament im Nachwuchsbereich. Wir sind dran, dieses zu erarbeiten.

**«Wir benötigen einen Ersatz»**

**Wann wird der FCRJ so weit sein, um den Sprung nach oben zu schaffen?**

Das weiss ich nicht. Ich spüre aber, dass wir uns auf einem guten Weg befinden und dem Aufstieg immer näher kommen. Die verschiedenen Projekte laufen fliessend ineinander. Das heisst, wir richten das Augenmerk sowohl auf die erste Mannschaft als auch auf unsere U-Mannschaften. Wir streben nach einer Verbesserung auf allen Ebenen. Als Präsident bin ich erst dann stolz, wenn sechs bis sieben Spieler aus der Region Obersee in unserem Fanionteam oder beim Partnerverein Grasshoppers Zürich spielen.

**Zu einem anderen Thema. Heute Abend entscheiden die Bürger über einen Baukredit von 2,6 Millionen Franken für die Erweiterung der Sportanlage Grünfeld. Warum braucht der FCRJ einen zusätzlichen Kunstrasenplatz?**

Weil uns im Lido der Allwetterplatz verloren geht. Wir benötigen einen Ersatz, um unseren Kindern und Jugendlichen weiterhin eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten zu können. Für die kommenden Jahre gehen wir von einem weiteren Wachstum bei den Juniorinnen und Junioren aus. Wir nähern uns bei den aktiven Mitgliedern der 1000-er Marke. Ich bin aber zuversichtlich, dass der Kredit gutgeheissen wird, und wir den Mitgliederansturm auch in Zukunft erfolgreich bewältigen können. Ich habe Freude daran, was innerhalb des FCRJ in den letzten Monaten passiert ist. Wir konnten den Vorstand mit sehr guten Leuten erweitern und vor allem den Bereich Kinderfussball dank der Unterstützung aus dem Umfeld der Senioren- und Veteranen aufwerten.

# In Winterberg trotz verpatztem Start verblüfft

**Michael Höfer hat im Weltcup ein neues Bestresultat erzielt. Der Rapperswiler fuhr in Winterberg (De) auf den 14. Rang. Er verbesserte sich mit einem starken zweiten Lauf noch um vier Positionen.**



**Gute Leistung:** Michael Höfer fährt im Weltcup erneut in die Top 20.

ar auf der Heimbahn in St. Moritz herausgefahren hatte, und beendete die vierte Prüfung der Saison 2012/13 auf Rang 14. Dabei hatte für ihn das Rennen in Winterberg schlecht begonnen. Beim Start schob er den Schlitten beim Aufspringen aus der Spur. «Glücklicherweise konnte ich mich sogleich in die zweite Startspur retten», berichtete Höfer nach dem Rennen. Er verlor bei diesem Missgeschick zwar einige Sekunden, qualifizierte sich aber mit der 18. Zeit für den zweiten Lauf, wo ihm eine sehr gute Fahrt und die Verbesserung auf Position 14 gelang. «Auf dieser Bahn hätte ich ein solches Resultat nicht unbedingt erwartet», sagte er. (so)